

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Verlagspreis
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 9.

Donnerstag, 12. Januar 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitungszusteller ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Ein Monatsabonnement wird angenommen. Einzelne Nummern für die Kammer des Ausgabebetrags bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reiphanstraße 60. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 12. Januar 1905.

Im Saale des Hotels „zum Stern“ hielt gestern abend das Trompeterkorps des Rgl. Sächs. 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 unter Leitung seines Stadstrompeters, Herrn P. Arnold, sein zweites Winter-Abonnement-Konzert ab, das sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Die Musikfolge war eine recht gut gewählte, die einzelnen Stücke gelangten mit besonderer Präzision zum Vortrag. Besonderen Beifalls hatten sich zu erfreuen im ersten Teile das „Andante religioso“ von F. Lieke, sowie neben der Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ die große Fantasie aus der Oper „Percutio“ von C. M. v. Weber. Im zweiten Teile erregten das Salonstück „Schelmenstreiche“ von P. Suplé und die „Sächsische Rhapsodie“ von C. Friedemann besonders Interesse. Den Schluß bildete der Fanfarenmarsch „Germanias Ritter“ von C. Apitius, der sehr beifällige Aufnahme fand. Die Darbietungen der Kapelle waren durch aus lobenswerte. Der dem Konzert folgende Ball verlief recht animiert.

Einem öffentlichen Maskenball veranstaltet der Schützenverein am 3. Februar im Hotel Höpfer.

Ueber die Eisverhältnisse der Elbe liegen von Pläßen oberhalb Dresden dem „Dr. Anz.“ folgende Mitteilungen vor: Bei Tetschen und Herrnskretschin hat sich die Eisdecke bis jetzt trotz der beträchtlichen Erhöhung des Wasserstandes erhalten. Der am Sonnabend angesagte Wasserzuwachs und die damit verbundene Gefahr des Eisstoßes veranlassen die Nordwestbahn, den Umschlagplatz vollständig zu räumen. Von den Magazinen der Nordwestbahn an bis zu der Teilschneer Ueberfuhr ist die Elbe ganz eisfrei. Da sich hier die Eisdecke noch nicht überschreiten läßt und die Ueberfuhr eingestellt ist, ist jetzt keinerlei Verbindung zwischen Obergrund-Mittelgrund und dem rechten Elbufer vorhanden. — In Pirna sollen die an der Elbbrücke angesammelten, die Durchfuhr verstopfenden Eismassen, welche sich ziemlich hoch aufgetürmt haben und augenblicklich auf dem Grunde feststehen, durch die königliche Strombaubehörde entfernt werden.

Die Sächsische Landesynode wird sich bei ihrer nächsten Tagung mit der schon wiederholt erörterten Frage der Verlegung des Epiphaniastages auf den folgenden Sonntag beschäftigen.

Zum Gebrauche sächsischer und böhmischer Heilquellen, sowie von Lustkurorten sind aus der unter der Verwaltung der vierten Abteilung des Ministeriums des Innern stehenden Sächsischen Stiftung zum 26. Juli 1811, sowie aus sonstigen zur Verfügung stehenden Mitteln an arme Kranke auch für das laufende Jahr eine Anzahl Unterstüßungen und Freistellen zu vergeben. Insbesondere können zum Gebrauche von Bad Elster benötigte Personen durch 1. Geldbeihilfen, mit deren Bewilligung auch der Versuch freien Bades auf die Dauer eines Monats, freie ärztliche Behandlung und Befreiung von der Kurtage verbunden ist, 2. bloße Bewilligung freien Bades auf die Dauer eines Monats, freie ärztliche Behandlung und Befreiung von der Kurtage unterstützt werden. Die Unterstüßungsgesuche sind längstens bis zum 15. März laufenden Jahres bei dem Ministerium des Innern, 4. Abteilung, einzureichen.

Münchrig. Zu einem schönen Feste gestaltete sich der am 8. d. Mts. im Bahrmanns Gasthose zu Münchrig vom hiesigen Mundharmonika Club „Harmonie“ zum Besten der Gemeinde-Diakonie veranstaltete Familien-Abend, bestehend in Theater, Waren-Verlosung und Ball. Das günstige Wetter hatte den Saal bis auf den letzten Platz mit Besuchern gefüllt. Zur festgesetzten Zeit wurde die Veranstaltung durch ein Konzertstück der beliebten gewordenen Waltherschen Kapelle eröffnet, worauf dann ein Theaterstück „Der Bergschmied“, gespielt von Mitgliedern des genannten Clubs, welches stürmischen Beifall fand, folgte. Die ferner dargebotenen Duette „Die beste Kunst“ und „Niesle auf der Brautstau“ fanden ebenfalls reichen Beifall und das zum Schluß dargestellte lebende Bild in 5 Verwandlungsstufen erfreute sich ebenfalls beifälliger Aufnahme. Die von Herrn Gasthofsbesitzer Bahrmann angeschaffte neue Theaterbühne, welche gleichzeitig eine Herde des schönen Saales ist, kam an diesem Abende das erste Mal zur Verwendung und kam durch ihre reichliche Umwandlung den Darstellern gut zu statten. Nachdem noch verschiedene Konzertstücke

vom Chor des Clubs vorgetragen waren, schritt man zur Warenverlosung über, welche ebenfalls einen guten Verlauf hatte. Ein frohlicher Ball hielt die Anwesenden noch lange beisammen.

Strebla. Im hiesigen Ratstellersaale fand vorgestern abend eine öffentliche Wählerversammlung statt, in welcher sich Herr Landrichter Dr. Heinze aus Dresden als Kandidat der nationalliberalen Partei für die Landtagswahl präferierte und sein Programm entwickelte. Nach dem „Streblaer Wochenblatt“ war die Versammlung schwach besucht, laut „Burgener Tageblatt“ hatten sich nur 40 Personen eingefunden. (Ob sich der Gewährrmann des „B. T.“ auch „verzählt“ haben wird?)

Großenhain. Im Jahre 1904 sind in hiesiger Stadt an fünf Viehmärkten 366 Pferde, 163 Rinder, 667 Schweine und 2450 Ferkel zum Verkauf gebracht worden. Außerdem sind an 47 Wochen-Schweinemärkten 5342 Schweine und 22703 Ferkel zum Verkauf gebracht worden.

Mügelu, 10. Jan. Von den Hinterbliebenen des Ehrenbürgers der Stadt Mügelu, Herrn Geheimen Oekonomierats Dr. Guido Uhlmann zu Görlitz ist der Stadt Mügelu der Betrag von 2000 Mk. zur Verwaltung als „Uhlmann-Stiftung“ überwiesen worden. Die Zinsen dieses Kapitals sollen zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Angehöriger der Stadt Mügelu zu Verwendung kommen. (Vp. R. R.)

Döbeln, 12. Jan. Durch das für Döbeln verhängnisvolle Hochwasser von 1897 hat sich die Notwendigkeit einer Verichtigung des Wasserlaufes der Mulde in Döbeln ergeben und seit 1898 beschäftigt sich die Stadtverwaltung mit diesem Vorhaben. Die nach Bestellung eines königlichen Kommissars für die Muldenberichtigung von der hiesigen Wasserbauinspektion in Arbeit genommenen Pläne sind jetzt fertiggestellt worden und es ist nun vom hiesigen Stadtrate beim Ministerium des Innern die Bildung einer Zwangsgenossenschaft für Verichtigung der Mulde gestellt worden. Dieser Zwangsgenossenschaft würden alle 1897 vom Hochwasser betroffenen Grundstücksbesitzer in Döbeln, Döbeln, Bauglich und Keuern angehören haben. Die Kosten der Muldenberichtigung sind auf 1620000 Mark veranschlagt und würden von den Genossenschaften aufzubringen sein. Die Stadt Döbeln erbietet sich außer ihrem namhaften Genossenschaftsbeitrag noch zu einem besonderen Beitrage von 100000 Mark. Ein Zuschuß wird auch vom Staate erwartet. Da sich eine Vorlage an den Landtag nötig machen wird, so dürfte immerhin noch einige Jahre bis zur Ausführung des für Döbeln bedeutungsvollen Projektes vergehen.

Dresden, 12. Januar. Die Universität Leipzig ernannte den Oberlandgerichtspräsidenten Bohmiger zum Ehrendoktor.

Dresden. Am Sonnabend öffnete in Striesen in einer Schuhfabrik ein Wertführer versehentlich die zu einem Fahrstuhl führende Tür und stürzte im Schachte drei Stock tief hinab. Dem Umstande, daß er auf das über dem Fahrstuhl befindliche Drahtschuzeug fiel, hatte er es zu danken, daß er mit einer Fußverrenkung und einer Fleischwunde davonkam. Er fand Aufnahme im Johannstädter Krankenhaus.

Schandau, 11. Januar. 40717 Auswanderer, die meist von den österreichischen Kronländern kamen, haben im vergangenen Jahre 1904 auf der Fahrt nach Leipzig und Hamburg-Bremen die sächsische Grenze passiert. 1903 zählte man 66877 und 1902 57640 Auswanderer.

Bauzen, 10. Jan. Gestern abend gegen 7 Uhr rutschte auf dem Wege am Schießberge eine Frau Pehold aus Seibau, die nach Hause gehen wollte, infolge des Glatt-eises aus und schlug beim Hinfallen hart mit dem Kopfe auf. Die Frau, welche dadurch eine Gehirnerschütterung erlitt, wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, ist aber daselbst abends gegen 11 Uhr verstorben.

Chemnitz. Zu dem Nordversuch des Schlossers Resch an seinen beiden Kindern wird mitgeteilt: Resch war seit einiger Zeit krank und ersuchte am Montag früh seine Frau, ihm Tee zu kochen, er wolle im Bette schlafen. Während die Frau in der Küche den Tee bereitet, ist Resch in die Schlafstube gegangen und hat den im Bett liegenden fünfjährigen Knaben eine schwere Verletzung oberhalb des linken Auges zugefügt, sodas ein Teil des Gesichtes blüßlag. Unterdessen kam die zwölfjährige Tochter ins Schlafzimmer und auch dieser fügte er eine schwere

Verletzung an der oberen Schädeldecke zu. Als die Frau dann den Tee brachte, fand sie ihre beiden Kinder blutüberströmt vor. Resch ist zweifelsohne geistesgestört. Bis jetzt hat man noch keine Spur von ihm gefunden. Er hat sich jedenfalls das Leben genommen. — Unser früherer Bürgermeister Gerber macht in seinem jetzigen Wirkungskreise Altenburg überraschend schnell Karriere. Staatsrat Gerber, der Vorstand der Justizministerial-Abteilung ist, wurde vom Herzog auch zum Vorstände des Ministeriums, Abteilung der Finanzen, ernannt.

Chemnitz. Von der Kriminalpolizei wurden in den letzten Tagen ein 37 Jahre alter Handarbeiter aus Stolberg, ein 41 Jahre alter Handelsmann aus Rappell und ein 40 Jahre alter Tröbler aus Rempe festgenommen. Sie hatten sich an den in den letzten Monaten begangenen bedeutenden Kupferdiebstählen aus einer Papier- und Cellulosefabrik in Trossen bei Zwickau beteiligt, beziehungsweise den Dieben als Helfer gedient. Nachgewiesenermaßen hat der mit festgenommene Tröbler von einem einzigen Dieb, dem schon vorher festgenommenen 40 Jahre alten Kesselschmied Kupferrohre im Werte von mindestens 1500 Mark gekauft. Die Diebes- und Helferbande, 10 Personen, befinden sich nunmehr sämtlich hinter Schloß und Riegel. Der der Papierfabrik durch die fortgesetzten Diebereien erwachsene Schaden dürfte die Summe von 3000 Mark weit übersteigen. (Zbl.)

Crimmitschau, 11. Jan. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend 1/6 Uhr in der Gahlenzer Mühle, in der die hiesige Firma Hermann Jügen Färberei und Wäscherei betreibt. Der 66 Jahre alte Wäschmeister Ewald Neuhoff war mit dem Oelen der Transmission beschäftigt, als er plötzlich von der Welle an der Schürze erfaßt und herumgeschleudert wurde. Der Unglückliche wurde buchstäblich zerrissen, die Hirtensche, sowie die Arme und Beine wurden ihm zerschmettert, so daß er sofort tot war; sämtliche Kleider waren ihm vom Leibe gerissen. Den Hinterbliebenen des Verunglückten, der sich allseitiger Sympathien erfreute, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Bohrsdorf bei Tharandt. Der heftige Sturm am vorigen Sonnabend hat auch dem aus Meißen stammenden Salon-Hauberkünstler E. Thierbach arg mitgespielt. Von Herzogswalde kommend, wurde sein großer, zugleich als Wohnung dienender Wagen auf hiesiger Pflur vom Sturme erfaßt und umgeworfen. Unglücklicherweise hatte aber in dem darin stehenden Ofen ein lebhaftes Feuer gebrannt, und beim Umstürzen des Wagens war der heiße Ofen auf Frau Thierbach gefallen, so daß sie sich bedeutende Brandwunden zugezogen hat. Deshalb und weil auch der Wagen wegen des anhaltenden Sturmes am Sonnabend nicht wieder aufgerichtet werden konnte und noch den Sonntag über an der Unfallstelle lag, mußte die „Kunstreise“ auf einige Tage unterbrochen werden.

Niederneukirch. In nicht geringen Schreck wurde kürzlich die Ehefrau eines Arbeiters hier selbst infolge einer Verwechslung verlegt. Der ahnungslosen Frau brachte man in später Abendstunde die Nachricht, daß ihr Mann in der Nähe seiner Wohnung anscheinend tot im Wasser liege. Nachdem der Verunglückte in das Haus gebracht worden war, starb er nach kurzer Zeit trotz aller angewandten Belebungsmitel. Kurz darauf erfuhr die nicht wenig erstaunte Frau, daß ihr für tot gehaltener Mann unter Freunden wohl und munter sei. Es stellte sich heraus, daß der vermeintliche verunglückte Gatte ein fremder, 32 Jahre alter Tischler aus Schlesien war, der aber mit ersterem eine solche Ähnlichkeit hatte, daß selbst die Ehefrau getäuscht wurde.

Freiberg, 11. Januar. Gestern abend in der 7. Stunde mußte der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke Brand-Großhartmannsdorf infolge Schneeverwehung abermals eingestellt werden. Mit dem 6 Uhr 3 Min. früh von Großhartmannsdorf nach Freiberg fälligen Zuge wurde der Verkehr heute wieder aufgenommen.

Wolkersdorf. Eine wackere Tat führte dieser Tage ein Schulknabe aus, der Sohn des Gemeindevorstands Kaiser. Eine größere Anzahl Kinder vergnügte sich auf dem hochangespannten Rühlteiche mit Schlittschuhfahren, als plötzlich der Knabe Wolkisch auf der Mitte des Teiches einbrach. Die Mehrzahl der anwesenden Kinder liefen erschreckt davon. Der Knabe Kaiser, die Gefahr erkennend, fuhr sofort zu dem nur noch mit dem Kopf aus dem